



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XIX. 1634.

1634

Zeitung dieses 1634. Jahrs gerichtet auff den alten Calender.

Auff dem Haag vom 9. Aprilis.

Die Statt Erkelenz vnd Berch/um Herzogthumb Geldern gelegen/seynd der Neutraliteit eynverleibt worden: Hundert Reuter auß Bergen ob Soom haben 64. Spannier wol bewaffnet vnd verschantz/zwu stund von Antorff vberfallen/erliche nider gemacht vnd verwundet/die vbrigen hinweg geführet/vnd auff ihrer seiten nur zween Mann verlohren. Der Obriste Pinsen stercket sich je länger je mehr in der Zusul Huercwil/vnd thut Graff Wilhelm fleißig auff die Spannsischen achtung geben.

Auff Brüssel vom 11. Aprilis.

Den 10. d.ij ist der Fürst Thomas alhie angelanget/der gar statlich eyngeholet/ vnd in der abgestorbenen Infantin Pallast eynlosiert worden/hat sich lang mit der Königin Mütter/Herzogen von Orleans/vnd Fürstin Margarithen erspraachet/ vnd bey dem Marggraffen von Artonna das Nachessen genommen.

Auff Mayland vom 12. Aprilis.

In seist alhie gehaltenem Freudenfeuer/wegen Herzogs von Wallsteins hinrichtung/hat vnder anderen zubereiteten Feuerwercken ein Adler von dem Kirchthurn auff den grossen Platz herab gehen sollen/der aber ehe es zeit/vber dem Volck angegangen vnd zerfprungen/das 12. tod geblieben/in die 100. heftlich zugericht/vnd ihren viel im gerrang zertrucket worden: darüber allerley auflegungen ergehen. Die Fürstin von Cartignan/des Prinz Tomafen Gemahel ist im Schloß Melegnano eynlosiert: das Kriegsvold so in Neapolis ligen thut/wirdt durch abgefertigte Posten zum Anzug vermahnet. Zu Genua seind 800. Spannier vnd 800000. Cronen ankommen. Die in Spannten eyngehoffene Flotta bringet nicht mehr dan drey Millionen vnd 300000. Cronen für die Particularen.

Auff Rom vom 7. Aprilis.

Wegen der grossen gefahren/in welcher sich Teuschland befinden thut/hat der Papp ein allgemein Jubeljahr verwilliget/ vnd zimliche Auflagen auff die Geistlichen gelegt/darmit die Spannsischen noch nicht zu frieden/ sondern begeren/der Papp solle die bestimbren Zehenden für 6. Jah: vmb einbaare summa Gelds verkauffen/weil die eusserste noch verhanden/aber bißhero haben sie niemand gefunden der darfür das Geld zellen wölle/hat also die Apostolische Cammer 200000. Cronen dar geschossen/ die sich auff den Zehenden widerumb wirdt bezahlt machen: Sie halten auch an vmb das Pappliche Kriegsvold/ vnd daß man die Fahnen der Kirchen solle tiegen lassen. Man befindet sich zu Hoff zimlich bestürzt ab der aufgegangenen Schmaachschriefft eines Mayländers/ S. Peters Mucken intituliert/ in welchem er vnderseheth zu beweysen/daß der König in Spanien gewalt habe die Pfrün-

Vfränden in Portugal zu verleyhen: nennet ihne einen Monarchen der alten vnd neuen Welt/vnd Absoluten Herren vber die Geistlichkeit.

Auff Paris vom 19. Aprilis.

Die Königliche Hoffhaltung wirdt chist naber Fontainebleau/da die geheymen Rahtschlåg genommen werden/auffbrechen/vnd scheints Wallsteins Tode habe auch alhie den Compas verruckt. Des Königs Bruder seind zu seiner widerkunft: in das Reich annemliche beding fürgeschlagen/vnd etliche seiner Hoffleuten auß der Bastigie ledig gelassen worden. Der Vertrag mit den vereinigten Niderlanden ist beschloffen/vnd wurde der König jährlich zwo Millionen Francken zum Krieg darschieffen. Die verordneter Standsräthe vber die Meridional Linien (vber welcher alles auff dem Meer preiß ist/vñ darüber grosse streitigkeiten entstanden) haben nach reiffer berabeschlagung erkendt/das dieselbige solle zwischen der Insul de Sel bey Capo Verde vnd der Insul de Fer gezeiger werden/vnd das die Wirrag Linien die Aequinoctial seye.

Auff Franckfurt vom 16. Aprilis.

Der Marggraff von Baden ist mit seiner Hoffkarrt widerumb von hier naber Haus/vnd gehen die Herren Graffen vnd Ständ fleißig zu Raht/man hofft gute verrichtung. Die Ligistische Armee ist nach eroberung Hörrer durch die Graffschafft Epp gezogen/soll sich vmb Haub befinden/vnd selbiger Statt sehr dräwen/weil sich aber General Melander mit dem Herzog von Lüneburg conjungiert/vnd von alsen orten viel Volck wider sie zusammen zeucht/wirdt ihnen bald begegnet werden.

Rom 17. Ditto. Obrister Melander soll die Böninghausischen/vber jüngst sercrüce 6. Regiment zu Pferd noch viel Volck an der Weeser zu schand gemacht haben also das die Ligistische Armee auch zimlich abgenommen/vnd sollen noch täglich ab:vnd den neuen Franckösischen werbungen zulauffen/dañ die gefangenen berichten/das sie grossen mangel an Proviant/vnd oft in 5. tagen kein Brodt gehabt/verlaut auch/Herzog von Lüneburg hetre im Stiffe Münster 4. Kayf. Regiment sercrüce/das man also gute hoffnung den Feind bald widerum von der Weeser zu bringen/vnd bleibe Hildesheim vom Braunschweigischen Volck noch belägert. Auff Brüssel vom 21. Ditto. Alhie gibt es seltsame Händel/in dem Herzog von Arschot die notturfft den Anstand zu machē dem König gesagt/Er habe nicht allein frömbde sondern auch viel cynheimische Feinde/welche ohn sein des Herzogs Treu villiche Ihr Majest. vmb dise Land gebracht/hierauff vnd anderen Zeitungen nach/hat man ihn hatt genötiget die Particulariteten zu endecken/hat endtlich auch alles gesagt/das es vnder den Spanischen Officierern/gleich wie mit dem Wallsteiner bewandt/die sich mit den Staaden conjungieren/vnd vberfallen wöllen/beschwegen der Prinz von Barbazon Frentags vom Gubernator zu Anroff gefangen genömen worden/Prinz von Espicaj/den der Gubernator von Cammerich a. fangen nemen sollen/hat sich auff seine Güter nach Picardien begeben/dessen Haus besetzt/vnd alles versigelt worden. Auff Eöln hat man/das die West Indianisch Schiff Ar: mee in Holland allerdingz fertig/daruff seind 2000. Soldatē/so mit christem bequemen Wind nach

nach Brasilien schiffen sollen: von dar hat man berichtet/das 12. wol mündierete schiff
auff einen sonderliche anschlag nach einem anderen Land aufgelauffen/den Span-
nischen also an vielen Dien zuschaffen zu geben/vnd ist gewiß/das die N. Staaden
auff anhaltung des Königs in Franckreich den Krieg wider Spannen noch auff
3. Jahr zu continuieren bewilligen/wie dann der König in Franckreich auch grosse
Verfammlung macht/welch in der Spannier in Italien ein so starcke Armee
versamlet/die künfftigen Junij nach Teurschland aufbrechen soll/über selbige Ar-
mee ward Don Diego de Mexia/der den 23. diß auß Madrill verläufft/Comandant/
bringe mit sich zu bezahlung des Volcks/vnd andere Kriegs vnkosten/3wo Million
Ducaten/wirdt zu Barcellona zu Schiff gehen mit vielen Soldaten/so in Arago-
nia vnd Catalonia geworben/vnd von dar auff Genua fahren. Graff von Mans-
feld/als General der Eigtischen Armee/befindt sich zu Düsseldorf bey selbige Für-
sten/sollicitiret dessen Volck/hat deswegen vom Kayser öffentliche Parienta/wel-
ches er bereit erhalten/vnd sollen von hier auch noch etliche Compagnien zu den vori-
gen Armeen nach der Weeser gehen.

Auß Regensburg vom 18. Aprilis.

Die Bayerischen so nach dem Lech gangen/haben widerumb einen anschlag auff
Augsburg/aber ohne verichtung gehabt/sie argwohnen auff die hohen Officierer :
vnd weiln Altringer zu Wien/commandiret vnder dessen Tilly/Johan de Werth/
vnd Rheinacher die Armee/die bey jüngster musterung nicht über 3000. Pferd/vnd
5000. zu Fuß gewesen/schriben vns also nicht vorjhrer Belägerung/sonderlich wann
ihnen kein succurs auß Böhheim köm/darvon man dato noch nichts vernimbt/nach
das die Armee fort ziehe : in dem macht man allhie gute anordnung/vnd seind vnser
Werck mehrtheils in Defension. Vorgestern hat ein hiesige Parthey/so zu reco-
gnoscieren außgangen/18. Wägen mit Gevärtd/so nach Ingolstatt fahren wollen/
heim gebracht.

Auß Wien vom 16. Aprilis.

Vor 2. tagen ist General Gallas/Altringer vnd Colloredo/ auch Jofan allhero
kommen/mit denen gehet man täglich zu Rahe/die werden ehist widerumb zu ihren
Armeen/vnd mit ihnen/die in disen Landen cynquartierete 128. vnd Ober Enßische
82. Compagn. sampt dem jetigen Volck/so zu ergänzung der Regimenten von di-
sen Landen her geben worden/zu Felde ziehen/wie dann das Friedbergische Regi-
ment schon außgebrochen/vñ werden dise Wochen noch 6000. newgeworbne Un-
garen auch nach dem Kayserischen Läger geführt/seind auch von denen allhero beschri-
benen Landkutschern/theils schon beladen/nach Praag/denen Königl. Majest. mit
der Hoffkuchentisch folgen werden. Herr von Waltherode ist zum General Felde
Commissari über die Kayserische Soldatesca erkläret/der schon etliche Wägen mit
Gelt zu bezahlung der Armee/fort geschickt/vnd ist der Friedländische Astronomus
vnd der Erabaten Obrister Losi gefangen allhero gebracht worden/weil diser seinem
Obristen Leutenant geschrieben/Er solle für den König in Franckreich gute wohl-
mündierete Erabaten werben/solche im Elsas zu gebrauchen.

Auß

Auß Augspurg vom 23. Aprilis.

Obrister Gros so zu Kempren commandiret/weil er selbigen Platz so leichtlich
übergeben/ist zu Neua enchaupet worden. **Italienische Brieff** melden/das zu
Genua widerumb 300. Spannier/vnd zu Neapolis 6000. zu fuß zu Schiff gan-
gen/vnd noch 800. Pferd durch Abbruzo nach Mayland passiret/das Elsas zu e.
beren. **Wenochs** sollen 6. Kayserliche Regiment zum Hooff in Boleland/von
den Chur Sächsischen seyn auffgeschlagen vnd zerrenit worden/vnd verlaufft Jo-
hann de Berth/so vmb Amberg antommen/wölle auff den Bragen gehen/so wurde
von Dresden vermeldt/ Ihr Churf. Durchl. befinden sich zu Torgaw/haben allda
21. Regiment versamlet/so jeto auffgebrochen/wo der zug hingehet/gibe zeit: vnd
bleiben noch 13. Regiment im Landtigen/auff alles gute achtung zu geben.

Auß Holzmunden vom 8. Aprilis.

Die Eigtischen Obristen haben Hildesheim einseyen sollen / vnd darüber die
Statt Hörtter berennet/vnd noch zween Stürm erobert/warüber die Lünenburg-
schen Obristen Tille/von Bfler/ King vnd Meyer ihre Reuter zusamen gebracht/in
die Eigtischen gesetzt/die in 2800. starck der besten Reuterrey waren/dieselben vast
bis auffs Haupte zerrenit/darvon auch ein guter theil in die Weeser gejagt/vnd viel
fürnemme Officier gefangen: der vnserigen waren vber 1200. abgemarteret müder
Pferd nicht. **General Major Bfler** berichtet/das er mit Hildesheim bald fertig zu
seyn verhoffe/angesehen die Belägeren darzu gute anleitung geben.

Auß Francken vom 22. Aprilis.

General Wal hat die Nürnbergische Schanz zwischen Hersbruck vnd Lauffzer-
schleiffe/ist hernach auff Engenthal gangen/das erstiegen/aufgeplündert/vnd viel
Bich hinweg gerrieb: welchen Obrister Leubeling auß Nürnberg starck nachsetzt.

Auß dem oberen Elsas vom 29. Aprilis.

In Burgund vnd Lothringen laßt sich widerumb etwas Volck / insonderheit
Reuterrey sehen/deswegen Herr Rheingraff etliche Compagnie dahin gehen lassen.
Rheinfelden bleibe noch belagert/die Statt wirdt nicht mehr beschossen/weil zween
Kundschafter auß dem Rhein gefangen worden/die auß der Statt kommen/die
sagen auß/die Belägeren können durch das Geschütz/weil sie in den Kellern ligen/
nichtbeschädiget werden/haben noch 30. Pferd/vnd wenig Wähl vbrig/vnd fangen
die Soldaten an vnwillig zu werden.

Auß Schwaben vom 1. Maij.

Herren Feldmarschalck Horns Volck ligt noch vor Oberlingen/da die Kayse-
rischen noch stäts eyn vnd aufffahren/die Statt ist mit Proviandt vnd Volck ge-
nugsam versehen/wirdt ohne grossen ernst nicht zu erobren seyn/sonderlich wo die
zufuhr nicht gesperrt wirdt. Das Geschütz hat einen Thurn gefelle/der aber in das
Sturmloch gefallen. Man arbeitet an den Minen/vnd soll frisch Volck im Läger
antommen: die Burqerschaft von Lindaw vnd Costanz ist guten theils auch in
Oberlingen/deren allbereit etlich geblieben vnd verwo.